

Protokoll

- öffentlicher Teil - über die 14. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

07.11.2017

Sitzungstag: Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:57 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Raff, Erich

Schriftführer/in

Raff, Michaela

Ausschussmitglieder

Bahner, Herwig	ab 18.10 h (TOP 3)
Beer, Tommy	
Bosch, Albert	ab 18.10 h (TOP 3)
Calabrò, Claudia	
Dräxler, Willi	
Halbauer, Jan	ab 18.10 h (TOP 3)
Hollenbach, Beate	
Kellerer, Martin	
Pleil, Dieter	
Pöttsch, Mirko	
Stockinger, Georg	
Ströhle, Andreas, Dr.	ab 18.20 h (TOP 5)

Vertreter/in

Lohde, Andreas	Vertreter für StRin Görgen
Zierl, Alexa, Dr.	Vertreterin für StR Weber

Verwaltung

Klehr, Roland
Maurer, Michael
Paluca, Nikoll

Gäste

Schwarz, Walter
Streifeneder, Jens
Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.

Abwesend:

Grund:

Ausschussmitglieder

Görgen, Simone
Weber, Florian

Urlaub
entschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Oster- und Sommerferienprogramm 2017
3. Gewährleistung eines effektiven Schwimmunterrichts an den Grundschulen; Sachantrag Nr. 57 von Frau Claudia Calabrò vom 19.10.2015
4. Konzept zur Förderung der Brucker Stadtgemeinschaft
5. Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West, an der Rothschaigerstraße
6. Verschiedenes

Oberbürgermeister Raff eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 3 wird von Herrn Oberbürgermeister Raff abgesetzt, da hierzu noch einige Punkte geklärt werden müssen. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

(Weitere) Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Oberbürgermeister Erich Raff eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
--------------	--

- entfällt -

TOP 2	Oster- und Sommerferienprogramm 2017
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 18.10.2017 (Nr. 1358/2017) dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Oberbürgermeister Raff bedankt sich bei dem Ferienprogramm-Team für die geleistete Arbeit. Das Angebot des Ferienprogramms wurde wieder sehr gut angenommen und bewegt sich im vorgegebenen Kostenrahmen.

Auf Nachfrage von **Stadträtin Calabrò** erläutert **Herr Paluca**, dass sich das Pro-Kopf-Defizit aufgrund der besseren Auslastung der angebotenen Veranstaltungen verringert hat.

Stadtrat Dräxler bittet darum, in die dargestellten Grafiken künftig auch die Vorjahre aufzuführen um einen besseren Vergleich zu haben.

Bekanntgabe:

Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis.

TOP 3	Gewährleistung eines effektiven Schwimmunterrichts an den Grundschulen; Sachantrag Nr. 57 von Frau Claudia Calabrò vom 19.10.2015
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 19.10.2017 (Nr. 1363/2017) dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Stadträtin Calabrò betont, dass die lange Bearbeitung ihres Sachantrages den notwendigen Gesprächen geschuldet sei und hofft, dass der Beschlussvorschlag eine Zustimmung findet. Zur Unterstützung der Schulen beim Schwimmunterricht soll der Verein „die Wasserratten“ herangezogen werden.

Stadtrat Kellerer findet den Antrag sinnvoll. Es sei jedoch schade, dass aufgrund der aktuellen Zugangsmodalitäten –alle Schüler/innen müssen durch das Drehkreuz- viel Zeit vom Schwimmunterricht verloren geht. Er hofft, dass dies durch die geplante Umstellung nächstes Jahr verbessert wird.

Er möchte diese Thematik nach Abschluss des Pilotprojekts gerne nochmal im Ausschuss diskutiert haben bevor es auf alle Grundschulen erweitert wird.

Es ergeht folgender geänderter

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport beschließt, die Grundschulen in Fürstenfeldbruck – zunächst eine Grundschule als Pilotprojekt – bei der Gewährleistung eines effektiven Schwimmunterrichts zu unterstützen. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 6.000,- € sind einzuplanen.
2. Nach Abschluss des Pilotprojekts wird im Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport darüber nochmals berichtet und gegebenenfalls über die weitere finanzielle Unterstützung entschieden.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 4	Konzept zur Förderung der Brucker Stadtgemeinschaft
--------------	--

- abgesetzt -

TOP 5	Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West, an der Rothschwai-gerstraße
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 27.10.2017 (Nr. 1375/2017) dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Oberbürgermeister Raff erläutert, dass in der letzten ISJS-Sitzung am 25.09.2017 mit großer Mehrheit die Planungen mit 2 Baukörpern und Kosten von 9,8 Mio € beschlossen worden sind.

Aufgrund der neuen Wünsche der Vereine – wie Schnitzelgrube - und den daraus sich ergebenden Umplanungen würden sich die Kosten auf rund 11 Mio € erhöhen. Dies soll zur Diskussion gestellt werden.

Grundsätzlich sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass das Sportzentrum III gebaut werden soll. Aufgrund der Kostensteigerungen auf mittlerweile 11 Mio € sehen viele die Finanzierbarkeit als fraglich an.

Herr Becker, Präsident des TuS Fürstenfeldbruck, betont, dass die Halle von Seiten des TuS dringend benötigt wird, um der Mitgliederzahl von 3.000 Mitgliedern gerecht zu werden. **Herr Thoma** macht den Vorschlag, die Stadt solle für die Halle einen Nettobetrag von 4,5 Mio € übernehmen. Mit den Zuschüssen vom BLSV und dem maximalen Eigenbetrag des Vereins von 700.000 € müsse der TuS als Bauherr dann sehen, welche Maßnahmen in der Halle konkret umgesetzt werden können.

Stadtrat Lohde findet ebenfalls, dass nur ein Höchstbetrag der städtischen Kosten beschlossen werden soll. Die Detailplanung müsse der Verwaltung, den Vereinen und dem Sportbeirat überlassen werden.

Auf Nachfrage von **StRin Dr. Zierl** wird bestätigt, dass es sich beim Bau des Sportzentrums III wie bei der Umgestaltung des Viehmarktplatzes um eine freiwillige Leistung der Stadt handelt.

Stadtrat Dräxler möchte den Beschlussvorschlag um folgenden Punkt erweitern: Der Sportbeirat soll eine Stellungnahme im Hinblick auf die Kosten und die Realisierung des Sportzentrums III sowie die Priorisierung von anderen Sportprojekten vorlegen.

Laut **Herrn Mack** unterstützt der Sportbeirat das Projekt seit Jahren und alle sind sich einig, dass dies benötigt wird. Es werden auch selbstverständlich alle Vereine im Stadtgebiet unterstützt, aber es kann nur ein Projekt nach dem anderen verwirklicht werden.

Oberbürgermeister Raff möchten den Vorschlag aufnehmen, dass der städtische Zuschuss für die Halle auf 4,5 Mio € festgeschrieben wird. Mit den Kosten für die Außenanlagen etc. kommt die Stadt wieder auf Gesamtkosten von ca. 8,2 – 8,4 Mio €.

Stadtrat Schwarz kritisiert, dass ein detailliertes Nutzungskonzept der Vereine noch nicht erarbeitet wurde und möchte dies vor einer endgültigen Entscheidung im Stadtrat vorgelegt bekommen. Als Finanzreferent sieht er die Kostenhöhe als sehr kritisch an, da in den nächsten Jahren viele Großprojekte anstehen und er es nicht als finanzierbar ansieht.

StRin Dr. Zierl sieht sowohl das Sportzentrum III als auch die Umgestaltung des Viehmarktplatzes als wichtige Standortfaktoren an, da beide Projekte die Attraktivität der Stadt steigern würde. Sie betont, dass man von den hohen Kosten für das Sportzentrum III runterkommen müsse.

Stadtrat Pötzsch befürchtet, dass bei den geplanten hohen Kosten für das Sportzentrum III keine Gelder mehr für eine Eishalle vorhanden sind. **Oberbürgermeister Raff** kann den Unmut des EVF und des ERCF aufgrund der Trainings- und Spielausfälle verstehen. Er möchte nicht, beide Projekte gegeneinander ausgespielt wissen. Er erinnert daran, dass mit dem EVF im Frühjahr vereinbart wurde, erstmal das Sportzentrum III auf den Weg zu bringen. Anschließend werde er sich für den Bau einer Eishalle einsetzen.

Grundsätzlich stehen die Ausschussmitgliedern der Deckelung der Kosten für die Halle positiv gegenüber.

Nach weiteren Wortmeldungen zu den hohen Kosten, der Finanzierbarkeit und den angefangenen Planungen

ergeht folgender geänderter

Beschluss:

Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport (ISJS) nimmt die vorgestellten Daten und Inhalte der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat,

- a) dem Beschlussvorschlag aus der Sitzung des ISJS vom 25.09.2017 grundsätzlich zu folgen,
- b) den Anteil der Stadt an den Investitionskosten für das Gebäude des TuS auf maximal 4,5 Mio € netto zu begrenzen,
- c) den Sportbeirat um eine Stellungnahme zum Gesamtvorhaben und Gesamtkonzept zu bitten,
- d) alle beteiligten Vereine mit der Erarbeitung und Vorstellung eines jeweiligen Nutzungskonzeptes zu beauftragen.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 3

TOP 6	Verschiedenes
--------------	----------------------

Im Haushalt 2017 sind 50.000 € für eine Machbarkeitsstudie einer Eishalle am jetzigen Standort eingeplant worden. **Stadtrat Lohde** fragt nach, wie hier der Sachstand ist und wie viele Mittel bereits abgerufen worden sind. **Oberbürgermeister Raff** lässt dies prüfen und wird berichten.

Herr Oberbürgermeister Erich Raff beendet die Sitzung.

Erich Raff
Oberbürgermeister

Michaela Raff
Schriftführerin